

Protokoll der 11. Sitzung des AK Chemie und Biochemie vom 08.06.2020

Gruppe Professor*innen	Gruppe WiMi	Gruppe SoMi	Gruppe Student*innen
Eckart Rühl Christoph Schalley		Thorsten Grospietsch Christiane Müller	Marius Göbel Georgios Sollbach Ariane Wieseke Marlon Winter Friederike Fuß

Beginn: 16:10 Uhr

Ende: 17:06 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 11.05.2020

TOP 3 Termin der nächsten Sitzung

TOP 4 Fragebogen Digitales Semester

TOP 5 Prüfungsformen im digitalen Semester

TOP 6 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Keine Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 11.05.2020

Herr Rühl: „Take Home Prüfungen mit Zeitdruck können eine Möglichkeit für Prüfungen darstellen.“ – der darauffolgende Satz wird gestrichen.

Es werden Seitenzahlen in den Protokollen erwünscht.

TOP 3 Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 7. Juli 2020, um 16 Uhr statt.

TOP 4 Fragebogen Digitales Semester

Georgios Sollbach fasst die angesprochenen Punkte der letzten Sitzung zusammen: Fragen wurden gesammelt, u.a. zu Lehre, Form der aktiven Teilnahme und

Rahmenbedingungen des Onlinesemesters. Georgios Sollbach hat eine Mail mit den Fragen versendet, die gesammelt wurden.

Thorsten Grospietsch: Das Dekanat hat beschlossen, dass es keine verpflichtende Evaluation dieses Semester gibt. Die Dozierenden entscheiden selbst, ob sie ihre LV evaluiert haben wollen. Mediendidaktik hat überlegt, wie man einen Evaluationsbogen auf eine bestimmte Lehrveranstaltung bezogen ausformulieren kann.

Das Center für Digitale Systeme (CeDiS) will auch einen Fragebogen erstellen, dieser soll aber das digitale Semester allgemein und dessen Bedingungen für Studierende thematisieren, also vor allem auf technische Fragen eingehen. Im Fragebogen der Mediendidaktik sind einige der Fragen enthalten, die wir ebenfalls stellen wollen. Unsere Fragen können diesem Fragebogen hinzugefügt werden.

Der Fragebogen der Mediendidaktik wurde über den Bildschirm geteilt und diskutiert: Der Fragebogen hat folgende Themenblöcke:

- Fragen zu didaktischem Medieneinsatz
- Fragen zu selbstständigem Lernen
- Fragen zur Interaktion von Studierenden und Lehrenden

Die Frage nach der verwendeten Form der digitalen Lehre (Webex-Meetings, Videos mit PowerPoint-Präsentationen, Skripte) ist im Fragebogen bereits enthalten.

Frage, ob Inhalte zum Download oder Streaming zur Verfügung stehen, wurde diskutiert. Warum ist es relevant danach zu fragen?

Friederike Fuß: Abhängigkeit von Internetverbindung der Studierenden, wenn nur die Möglichkeit zum Streaming besteht, das ist problematisch.

Christoph Schalley schlägt vor, eine Frage zu ergänzen: Welche Form würden sich Studierende wünschen?

Die Frage „Welche positiven und negativen Erfahrungen hast du mit diesen Formen der digitalen Lehre gemacht?“ wird als Freitextfrage in den Fragebogen aufgenommen

Die Frage „Wie groß ist der Umfang der Leistungen, die erbracht werden müssen, um die aktive Teilnahme zu erhalten?“ soll mit einer anderen Formulierung aufgenommen werden. Friederike Fuß: „Wie viele Stunden wurden investiert?“

Die Frage „Wie groß ist der Umfang der Leistungen, die erbracht werden müssen, um die aktive Teilnahme zu erhalten?“ ist schwierig zu beantworten, weil im regulären Studienbetrieb entsprechende Lehrveranstaltungen zuvor nicht belegt wurden. Friederike Fuß: Studierende haben im regulären Studienbetrieb oft Erfahrungen mit Lehrveranstaltungen mit ähnlichen LP gemacht.

Thorsten Grospietsch: diese Frage aufnehmen und eine Abstufung „eher mehr“, „eher weniger“ zum Ankreuzen anbieten

Diskussion über Frage „Mussten Studienleistungen an gesetzlichen Feiertagen erbracht werden? Konsens: Es geht nicht darum, ob gelernt wurde, sondern ob an Feiertagen Präsenzlehrveranstaltungen stattgefunden haben? Dies ist nicht erlaubt. Die Frage „Welche Formen der digitalen Lehre sollten im regulären Studienbetrieb beibehalten werden?“ wird aufgenommen und neben Ankreuzmöglichkeiten ein Freitextfeld zur Beantwortung angeboten.

Die Frage „Welche technischen Probleme traten auf?“ wird als Freitextfeld in den Fragebogen aufgenommen.

Frage von Christiane Müller: Welche dieser Fragen kommen in den CeDiS-Fragebogen? Thorsten Grospietsch: Da dieser ein globaler Fragebogen ist, der alle Studierenden der FU befragt, werden sowohl die Fragen als auch das Meinungsbild sehr allgemein sein.

Anmerkung von Ariane Wieseke: Es gibt mehrere Lehrveranstaltungen, die mehr Videomaterial hochladen als die übliche Präsenzzeit. Zudem gibt es Veranstaltungen mit ähnlicher Videolänge wie die Präsenzzeit, die durch den fehlenden Tafelanschrieb und höhere Sprechgeschwindigkeit 6-9 Stunden für die Bearbeitung benötigen. Idee: Als zusätzliche Frage „War die Bearbeitungszeit für die Vorlesungen länger als in den Präsenzlehrveranstaltungen?“

Nachfrage von Christiane Müller: Ist es auch ein Problem, dass es keine richtigen Übungsgruppen mehr gibt und in der Onlinevorlesung Fragen nicht so einfach gestellt werden können? Ariane Wieseke: Je nach dozierender Person anders, teilweise kann man Fragen am Ende der Vorlesung stellen, teilweise können Fragen während der Vorlesung zwischen Themenblöcken gestellt werden, wenn die Dozierenden dafür Zeit zur Verfügung stellen. In einigen Veranstaltungen können Fragen zwischendurch gestellt werden, ähnlich wie in Präsenzlehrveranstaltungen. Die Dozierenden sind in der Regel per Mail erreichbar.

Fazit: Wir werden den Fragebogen der Mediendidaktik benutzen und unsere Fragen hinzufügen. Dozierende melden sich, wenn sie ihre Lehrveranstaltung evaluiert haben wollen, dann wird dieser Bogen zur Verfügung gestellt. Wenn von Studierendenseite eine Evaluation einer Lehrveranstaltung gewünscht wird, müssen sie dies mit den entsprechenden Dozierenden klären. Die Evaluation soll am Ende des Semesters stattfinden.

TOP 5 Prüfungsformen im digitalen Semester

Dieser TOP wurde bereits in der letzten Sitzung besprochen. Es wird wieder aufgegriffen, um ggf. Nachfragen und Unklarheiten zu klären. Frau Paulus (nicht anwesend) würde mündliche Prüfung anbieten, würde den Studierenden selbst überlassen, ob diese das per WebEx möchten oder persönlich im Büro vorbeikommen unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Eckart Rühl wirft ein, dass Präsenzprüfungen vom Prüfungsausschuss ausdrücklich nicht empfohlen werden.

In ACIII holt Günther Thiele ein Meinungsbild von Studierenden ein, welche Art von Prüfung sie wollen (Take Home, Multiple Choice, Kolloquium). Wollen wir dieses Stimmungsbild miteinholen? Christiane Müller weist daraufhin, dass es zeitlich knapp

werden könnte, Meinungsbilder dauern vielleicht zu lange. Eckart Rühl merkt an, dass der Prüfungsausschuss am Donnerstag, dem 04.06.2020, entschieden hat, dass es vor allem digitale Prüfungsformen gibt: entweder Take Home Klausur, mündliche Prüfung (allein oder in Gruppen) oder Poster (mit einer Art Verteidigung online). Präsenzprüfungen wird es nur in den absoluten Ausnahmefällen geben. Christiane Müller soll das an Dozierende weitergeben, dann genehmigt der Prüfungsausschuss die Prüfungsformen für die einzelnen Module.

Christoph Schalley fragt, ob es möglich sei, WebEx-Prüfungen mit den Studierenden im Medienraum zu machen mit Tafel etc., damit die Chancengleichheit unabhängig von der Internetqualität und den technischen Geräten der Studierenden gilt. Eckart Rühl: Es gibt Studierende, die im Ausland sind und nicht physisch anwesend sein können. Es besteht keine vollständige Rechtssicherheit bei diesen Prüfungsformen. Studierende müssen auch der Prüfungsform zustimmen. Zudem sind auch Desinfektion und potenzielle Menschenansammlungen der Prüflinge problematisch, wenn Studierende auf ihre Prüfung vor Ort warten.

TOP 6 Verschiedenes

Entfällt.